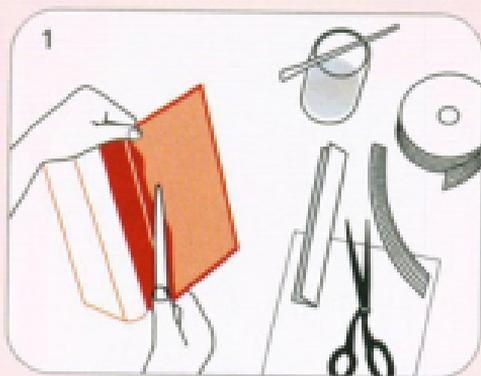
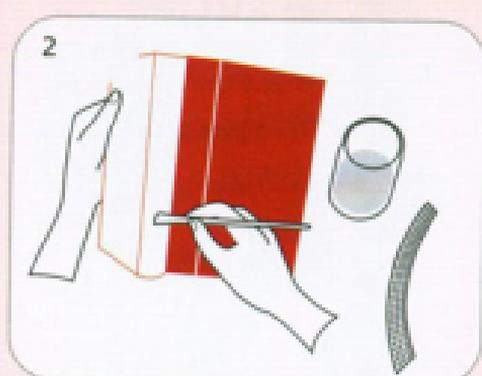


Reparatur eines gelösten Rückeneinbandes

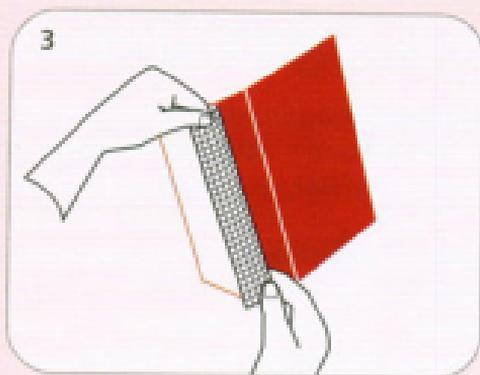
Sie benötigen Haftband, Papierstreifen, Falzgewebe und Schere.



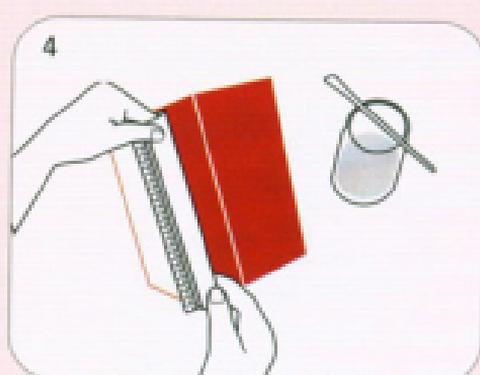
1 Haftband, Papierstreifen und Falzgewebe dem Buch entsprechend zuschneiden. Die Einbandpappe vorsichtig lösen. Den Buchrücken von Papierresten befreien. (Bei einem dicken Buch einen Tunnel* anfertigen.)



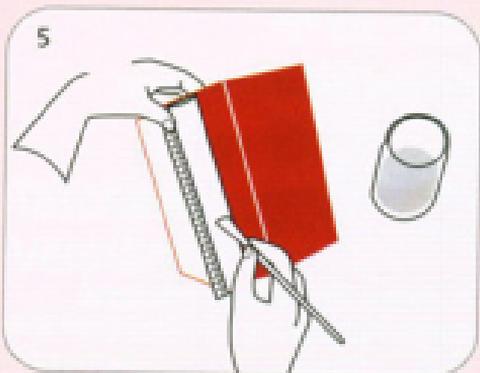
2 Leim auf dem Rücken und unter der Einbandpappe auftragen. (Vorher die benötigte Menge Leim in eine kleinere Dose oder Flasche umfüllen, dann hält sich der Leim länger frisch. Man kann ihn auch ohne Weiteres mit Wasser verdünnen.)



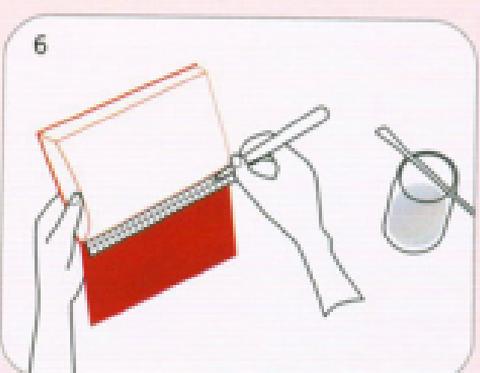
3 Haftband anbringen und ein Stück überstehen lassen, das an der Einbandpappe verklebt wird.



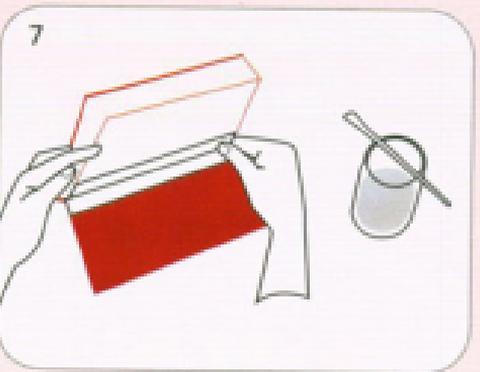
4 Damit die Arbeit fortgesetzt werden kann, ohne dass der Block am Einbandrücken festgeklebt wird, ist der Leim auf einen Papierstreifen oder einen Tunnel* aufzutragen.



5 Den Tunnel am Einbandrücken ankleben.



6 Das Buch umklappen, das Haftband unter die Einbandpappe stecken und auch dort Leim auftragen.**



7 Die Einbandpappe über das Haftband drücken und sicherstellen, dass keine Schlitze entstehen. Vor der weiteren Bearbeitung mit der Anbringung des Falzgewebes zur Verstärkung und Abdeckung der Reparaturstelle den Leim möglichst trocknen lassen.

*) Ein „Tunnel“ kommt bei einem dicken Buch zur Verstärkung des Rückens zum Einsatz. Rückenbreite mit einem DIN-A4-Papier ausmessen, dieses in drei Teile falten, den einen Teil mit dem anderen so verkleben, dass ein Tunnel entsteht. Der Tunnel wird statt des Papierstreifens angeklebt, dabei ist auch der Teil mit Leim zu bestreichen, der mit dem Einbandrücken zusammenfällt. So erhält man einen geteilten Rücken. Danach wie oben beschrieben weitermachen.

**) Wenn das Haftband sich nicht unter die Einbandpappe stopfen lässt, wird es außen aufgelegt. Das wird später bei der Anbringung des Falzgewebes verdeckt.